

Ob die wilde Flut auch droht

W. C. Martin
tr. by J. J. Franz

«Diese Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele,
der auch hineinreicht ins Innerste, hinter den Vorhang» (Hebr.6,19)

D. B. Towner

1. Ob die wil - de Flut auch droht mei - ner See - le mit dem Tod, bin ich ru - hig, denn ich weiß,
2. Mächt - ge Wo - gen, wil - der Schwall und Ge - fah - ren ü - ber - all; dunk - le Wet - ter - wol - ken ziehn
3. Dunk - le Nacht um - gibt das Herz, gleich den Wel - len wogt der Schmerz; schwer der Feind ver - su - chen mag,

ob der Sturm mich auch um - kreist, daß mein An - ker si - cher hält, wenn auch al - les sonst zer - fällt.
ü - ber Mee - res - tie - fen hin; fe - ste ste - het Kiel und Mast, weil mein An - ker Grund ge - faßt.
mich zu fäl - len Tag um Tag; doch mit Chri - stus steh ich fest, wenn auch al - les mich ver - läßt.

Refrain

Ja, er hält, mein An - ker hält; braus, o Sturm - wind oh - ne Ruh
Ja, er hält, mein An - ker hält; braus, o Sturm - wind oh - ne Ruh

auf mein schwa - ches Schiff - lein zu; nim - mer kannst mir scha - den du,

denn mein An - ker hält, mein An - ker hält!
denn mein An - ker hält, mein An - ker hält,

Original title: My Anchor Holds

Tho' the angry surges roll on my tempestdriven soul ...

Sources:

«Neue Zions-Lieder», 1919 (8)

«Zions-Klänge», 1914 (8)